



Weitere Infos unter www.tatort-verein.org

Viele Reformhaus®-Inhaber im Saarland, in Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg sind begeistert vom Fairhandels-Projekt des Kölner Tatort-Vereins und bieten in ihren Geschäften getrocknete Mangos, Mango-Fruchtgummis und weitere köstliche Mangoprodukte von den Philippinen an. Damit fördern sie die Menschen vor Ort und machen zudem auf das Engagement der Kölner aufmerksam.

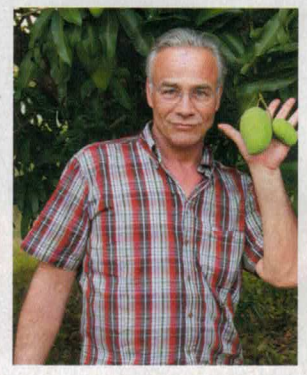
Die Dreharbeiten zum WDR-Krimi „Tatort Manila“, in dem es 1998 um Kinderprostitution und Sextourismus ging, waren der Auslöser: Den prominenten Darstellern Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch gingen die Eindrücke aus den Slums der philippinischen Hauptstadt nicht mehr aus dem Kopf, und noch vor Ort entschied man sich, eine Kinderrechtsorganisation zu gründen.

Zunächst unterstützte der daraufhin ins Leben gerufene Tatort-Verein die philippinischen Partner dabei, sich um Stra-

Tatort-Kommissare engagieren sich



Mal ganz anders bei der Arbeit: Dietmar Bär (M.) ...



... und Klaus J. Behrendt.

ßenkinder zu kümmern und sie aus der Prostitution zu holen. Sie geben ihnen neben einer guten Unterkunft, einer Schulbildung und persönlicher Betreuung auch die Möglichkeit zu einer Psychotherapie, in der sie die sexuellen Traumata mit professioneller Hilfe bewältigen können. Ist so ein Anfang erst einmal gemacht, stößt man allerdings schnell auf weitere Opfergruppen, die dringend Hilfe benötigen. Die nächste Kampagne sollte das Elend zahlloser Gefängnis-kinder lindern

– Kinder, die wegen Bagatelldelikten hinter Gittern landen und unter unerträglichen Haftbedingungen zu leiden haben. Auch sie finden inzwischen Obdach und Ausbildung in neuen Einrichtungen, die vom Tatort-Verein gefördert werden. In Deutschland wurde später das Bildungs- und Schulprojekt „Knastkinder“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, das Bewusstsein der Heranwachsenden für die sozialen Misereen in der Welt zu schärfen und sich zu engagieren. ■ Birgit Hedden-Liegmann



Das „Lesen ohne Atomstrom“-Festival findet vom 22. bis 27.4. in Hamburg statt.

Reformhaus® fördert die „Erneuerbaren Lesetage“

Gemeinsam mit dem Ökostrom-Anbieter Greenpeace Energy, der Mara & Holger-Cassens-Stiftung und vielen weiteren Kernkraftgegnern fördern die Reformhäuser die „Erneuerbaren Lesetage“ in

Hamburg. In der Woche nach Ostern bietet das Festival „Lesen ohne Atomstrom“ wieder 3.000 Gratis-Plätze in hochklassigen Literaturveranstaltungen für große und kleine Leser. Die kulturelle Bürger-

bewegung für die Energiewende wächst stetig und freut sich, dass renommierte Autoren und Künstler aus dem In- und Ausland teilnehmen und auf den attraktivsten Bühnen Hamburgs auftreten. ■



Diese Künstler waren 2013 in Hamburg dabei: Udo Lindenberg, Hannes Jaenicke, Wolfgang Niedecken, Ben Becker, Jean Ziegler, Joachim Król, Roger Willemsen, Elke Heidenreich (v. l.). Die diesjährigen Teilnehmer finden Sie unter www.lesen-ohne-atomstrom.de.

© Fotos: Lesen ohne Atomstrom, Recker, v. Kleist, Meister, Affentranger, Bertelsmann, Danielewicz, Niedecken, Tatort-Verein